

UNSERE GEMEINDE

April bis August 2013



„Jona, Jona,
auf nach Ninive“
Bibeltage im
Kindergarten
Hellerhof

Foto: Gernold Sommer

Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf-Garath

Liebe Gemeinde,

der Frühling hat begonnen, die Gärten werden langsam grün und bunt. Die Vögel kehren zurück. Die Natur erwacht und erzählt vom Leben. Auch die biblischen Ostergeschichten erzählen von der großen Veränderung. Lassen auch wir uns hineinnehmen und von der Freude anstecken.

In diesem neuen Gemeindebrief erfahren sie von der schwierigen Situation unserer Partnergemeinde in Indien, die dringend Hilfe braucht. Wir als Gemeinde versuchen sie finanziell zu unterstützen. Dafür haben wir eine Extra-Kostenstelle im Diakonie-Etat. Ab und zu wird auch bei Hochzeiten oder Beerdigungen für Indien gesammelt. Das ist eine gute Idee und ich danke sehr herzlich dafür. Natürlich dient auch jedes bei Familie Lenk gekaufte Marmeladenglas zur Unterstützung. Im Gemeindebrief erinnert Sibylle Dellweg an die aktuelle Jahreslosung, Wilhelm Barth berichtet von seiner Israelreise. Carsten Hilbrans bearbeitet das theologische Thema zu „Judas“. Ein Musiktag erwartet uns im Juni, daneben viele andere Termine in unserer lebendigen Gemeinde. Die Konfirmationen der netten jungen Menschen stehen an sowie das Sonnenradfest mit Gottesdienstöffnung im Anne-Frank-Haus. Viele Möglichkeiten uns zu sehen, ich grüße Sie herzlich.



*Ihr Pfarrer und
Vorsitzender
Gernold Sommer*

Gottesdienste zu Ostern

28.3. – Gründonnerstag

18 Uhr – DBK – Pfarrer Hilbrans –
Agapemahl

29.3. – Karfreitag

15 Uhr – DBK – Pfarrer Sommer –
Todesstunde Jesu

31.3. – Ostersonntag

6 Uhr – DBK – Pfarrer Sommer –
Osterfeuer

10 Uhr – DBK – Pfarrer Hilbrans –
Familiengottesdienst

01.4. – Ostermontag

10 Uhr – AFH – Pfarrer Hilbrans

Vorwort	2
Impressum	3
Andacht – Jona	4
Theologie – Judas	6
Kolumne – Ein neues Jahr	8
„Mit allen Sinnen“	11
„Musik Machen“	12
Gospelmesse	13
Unterwegs in Israel	14
Neues aus Attur	16
Adressen soziale Dienste	19
Gottesdienste bis August	20
Wochenplaner DBK	22
Wochenplaner GZH	23
Ökumene	24
GD zum Thema Demenz	25
Ev. Familienzentrum	26
Kooperationspartner	27
Zentrum plus / Diakonie	28
Anne-Frank-Haus	32
Konfirmanden 2013	33
Wir gratulieren	34
Wir gedenken der Verstorbenen	35
Kindergottesdienstfreizeit	37
Adressen der Gemeinde	38

UNSERE GEMEINDE

wird herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums der
Evangelischen Kirchengemeinde Düsseldorf-Garath

Redaktion: Gernold Sommer (v.i.S.d.P.), Carsten Hilbrans,
Beatrice Capelan, Karin Prasse

Layout: Doris Lausch

Druck: Druckerei Ganz, Zellingen

Auflage: 4.500

Die Redaktion freut sich über jeden Brief
mit Lob, Kritik, Ideen oder Beiträgen.

Schreiben Sie an:

Redaktion UNSERE GEMEINDE, Julius-
Raschdorff-Straße 4, 40595 Düsseldorf
gemeindebrief@ev-kirche-garath.de

Nächste Ausgabe: September 2013

Redaktionsschluss: 15. Juli 2013

Das Zeichen des Jona Matthäus 12,40

Was für ein toller Fisch ist entstanden, welch große Stadt haben die Kinder gebaut. Kinderbibeltage in der Tagestätte. Und jeden Tag haben sie die Erzählung vom Propheten Jona gehört: Einer, der seinen Auftrag nicht ausführen will. Einer, der vor Gott davon läuft. Immer weiter. Schließlich fährt er dann noch mit einem Schiff übers Meer. Über Bord geworfen findet er sich im Bauch eines großen Fisches wieder. Aber dort will er nicht bleiben und schon gar nicht sterben. – Die Kinder können seine Gefühle beschreiben: Er hat Angst, er ist einsam. Er hat keine Hoffnung, es ist alles am Ende. Wir Großen kennen diese Gefühle: Gott scheint so weit weg. Ein Ausweg ist nicht zu sehen. Wir sind auf uns allein gestellt. Auch Jesus macht diese Erfahrung. In der Passionszeit gehen wir seinen Weg mit. Von allen wird er allein gelassen. Seine treuesten Gefährten, die Jünger, verstehen seine Leidensankündigungen nicht und verleugnen ihn sogar. Sollen sie mit ihm wachen, so schlafen sie ein. Wenige Getreue stehen unter seinem Kreuz, als er stirbt. Selbst Gott scheint abwesend zu sein. „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen.“ Drei Tage ist Stille, Dunkelheit, Tod. Dann greift Gott ein. Jona wird gerettet, Jesus wird auferweckt, und auch Dir geschieht Gottes Zuwendung, verlass dich darauf. Dann wird Jona seinen Auftrag, zur großen Stadt Ninive zu gehen, ausführen, dann wird Jesus zum auferstan-

denen Herrn der Welt, dann wirst Du voller Hoffnung deine Aufgabe ausführen. In der Passionszeit, die die evangelische Kirche immer als Aktion „7 Wochen ohne...“ begeht, ist das Motto in diesem Jahr: „Riskier was...“ Das gilt aber auch über den Karfreitag hinaus. Nicht nur Verzicht üben, sondern aktiv das Leben und die Freiheit gestalten. Sich einsetzen, wo Dunkelheit und Todesmächte herrschen. „Riskier was ...“, ist ein Auftrag, der von Ostern untermauert und getragen wird. Denn die Jünger schöpfen neuen Mut und verkünden das Evangelium bis an die Grenzen der Erde. Das ist riskant, aber es lohnt sich.

„Der Ursprung des christlichen Glaubens ist das befreiende Wort von Gottes Erbarmen“. Dies gilt es zu hören und weiterzusagen. In den biblischen Geschichten wird es wahr. Blinde sehen, Gelähmte gehen, Ausgestoßene finden zurück in die Gemeinschaft. Schuld wird vergeben und neues Leben beginnt. Für die Kinder ist klar, dass Jona neu beginnen darf. Sein Gebet erwirkt Gottes Erbarmen und infolgedessen speit der Fisch ihn am Ufer aus. Sogleich nimmt er seinen Auftrag an und macht sich auf den Weg. Vor den Einwohnern der Stadt Ninive hat er nun keine Angst mehr.

Die Geschichte vom Propheten Jona im Fisch soll uns ein Zeichen sein, das uns auf Tod und Auferstehung Jesu hinweist.

Jona, Jona, auf nach Ninive oder *Gott ist immer bei uns und beschützt uns.*



In unserer Ev. integrativen Tageseinrichtung in Hellerhof fanden vom 21. bis zum 25. Januar Bibeltage statt.

Gemeinsam mit den Kindern gestalteten wir diese Woche mit vielen spannenden Aktionen. Der Tag begann morgens um 9 Uhr mit einem gemeinsamen Singkreis. Anschließend erlebten und sahen die Kinder die Geschichte von Jona. In verschiedenen Gruppen bastelten wir einen großen Fisch aus Pappmaché, bauten die Stadt Ninive und ein Schiff mit Mast und Segel aus vielen Kartons, backten aus Teig viele leckere Fische und sprachen über Jona und seine Gefühle. Ein „Jonabuch“ begleitete die Kinder und konnte von ihnen selbst gestaltet werden. Im Abschlussgottesdienst am Freitagnachmittag erlebten Eltern, Freunde und Gäste noch einmal die Jona Geschichte in einem Schattenspiel und konnten die Arbeiten der Kinder bewundern.

Gott lässt ihn nicht im Tod, nicht in Vergessenheit. Seit Ostern steht Gottes großes Ja über der Welt. Alles, was Jesus verkündigt hat vom Vater, steht in Kraft. Weil er uns liebt und niemals fallen lässt, sollen wir riskieren, das Leben zu wagen. Es gibt viel zu tun, riskier was!

Eine fröhliche und gesegnete Osterzeit wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Gernold Sommer

Die KiTa Bibelwoche hat uns sehr viel Freude bereitet. Wiederholungen werden folgen.

Astrid Voshege und Kolleginnen

JUDAS – Eine zwiespältige Figur in der Geschichte der Passion

Judas – der Schuldige. Judas – der Ihn verraten hat. Judas – der Ihn ausgeliefert hat, mit einem Kuss. Judas – der Geld genommen hat: Blutgeld. Judas – was hat er eigentlich getan?

In den Geschichten der vier Evangelien von den letzten Tagen Jesu ist Judas Iskariot (der Namenszusatz heißt wahrscheinlich »der Mann aus Kariot«, andere Wissenschaftler leiten den Namen von lat. *sicarius* »der Dolchmann« ab) der Verräter Jesu. Mehr noch: er ist der Böse, der Schuldige. Er ist ein Kollaborateur und der Handlanger der Hohenpriester, die Jesus um jeden Preis töten wollen. Auf diesen Geschichten baut seit den ersten Tagen der Kirche die Betrachtung dieser Person auf. Und so ist Judas so zum schrecklichen Beispiel für das Böse in uns Menschen an sich geworden.

Und dennoch gibt es einige Dinge, die das Bild des einfach nur bösen, durchtriebenen, schlechten Menschen infrage stellen. Dazu müssen wir uns etwas genauer mit der Person Judas, mit dem, was er tut und mit dem, was Jesus macht, beschäftigen.

Wer war dieser Judas eigentlich? Nun, wir wissen über ihn nur das, was in der Bibel steht. Er war einer der zwölf Jünger. Jesus hat ihn gerufen und Judas ist gefolgt. So wie alle anderen Jünger auch. Und bis zur Passionsgeschichte bleibt er eher unauffällig. Dann aber passiert etwas Besonders: Judas geht von sich aus zu den Hohenpriestern und bietet ihnen

an, Jesus zu verraten. Der Satan sei in ihn gefahren, schreibt Lukas.

Als Jesus mit den Jüngern wenig später das letzte Abendmahl feiert, weiß er, was kommen wird und wer ihn verraten wird. »Es wäre für diesen Menschen besser, wenn er nie geboren wäre.« (Mt 26₂₄) sagt Jesus. Und die Jünger sind geschockt, als sie erfahren, was geschehen wird. Und dennoch, obwohl Judas „entlarvt“ ist, feiern alle gemeinsam – mit Judas – das Abendmahl.

Jesus hat alle Mühe zu erklären, dass der Weg zum Kreuz, der vor ihm liegt, unausweichlich ist. Niemand kann das verhindern und niemand darf das verhindern. Es ist Gottes Wille, dass er sterben muss, wie ein Verbrecher, am Kreuz. Besonders das Johannes-Evangelium betont, dass Jesus, als er gefangen genommen wird, immer selbst der Herr der Lage ist (Joh 18₁₋₁₁). Jesus liefert sich eigentlich selbst aus. Und Judas ist dabei nur ein Gehilfe.

Wenn der Leidens- und Sterbensweg Jesu also Gottes Wille ist, dann ist Judas in dieser Geschichte ein Helfer Gottes, ein Werkzeug, das von Gott geführt wird. So widersprüchlich und tragisch der Auftrag ist, den Judas hat: er ist ein Teil in Gottes Plan.

In Jesus Christus ist Gott selbst auf die Erde gekommen, als Mensch unter uns Menschen, damit wir, seine Menschenkinder, auf allen Wegen unseres Lebens mit Gott gemeinsam gehen können. Auch durch das Sterben und in den Tod.

Und für diesen Weg Gottes hatte Judas Iskariot einen ganz besonderen Auftrag auszuführen.

Judas kommt mit diesem Auftrag Gottes und mit der Schuld, die er begangen hat nicht klar. Er begeht am Ende Selbstmord. Aber wenn wir die Geschichte von den letzten Tagen Jesu wirklich als Gottes Handeln sehen, dann ist der Jünger Judas nicht einfach ein tief böser Mensch sondern eine zutiefst tragische Figur. Und dann verdient er nicht unsere Verachtung, sondern unser Mitgefühl.

Pfarrer Carsten Hilbrans

Cynthia Tokaya

Der Verrat, 2005

*aus dem Jugendkreuzweg
St. Bruno, Düsseldorf-Unterrath*



Foto: Doris Lausch

Ein neues Jahr – neue Ideen und Impulse – neue Eindrücke

Eigentlich doch wunderbar, wir haben jedes Jahr die Chance, von vorne, von neuem anzufangen. Das alte Jahr können wir getrost hinter uns lassen, der Altjahresabend (Sylvester) hat einerseits etwas Mystisches und Magisches, andererseits verleiht er das sichere Bewusstsein, alles, was zurückliegt, ist unwiderruflich vorbei und unbekannte neue Dinge und Erfahrungen warten schon. Gerne erinnert man sich an all das Schöne, was in den letzten 365, bzw. 366 Tagen geschehen ist. Gespannt und neugierig wartet man auf das, was die nächsten 365 Tage bringen werden.

Die Frage ist nur, hat man das alles in der Hand, oder wird eine Überraschung nach der anderen auftauchen und einen überrumpeln?

Gut dabei ist auf alle Fälle, dass man sich Gedanken über beides, Vergangenheit und Zukunft machen darf. Und diese Gedanken sind absolut frei.

Eine solche Sternstunde der freien Gedanken gab es in unserer Gemeinde während des allerersten Gottesdienstes des Jahres 2013. Unser Pfarrer Hilbrans ist mit seiner Predigt auf eben die Vergänglichkeit alles Irdischen und auf die Ängste und Nöte, die wir mit uns herumschleppen, auf unsere Hoffnungen und Wünsche eingegangen. Das nachdenkliche Innehalten in dieser Stunde, das gemeinsame Beten und Singen haben nicht nur den Kopf frei gemacht, son-

dern auch eine wahre innere Ruhe und Spannung verbreitet. Das neue Jahr fing an, interessant zu sein. Darüber hinaus war dieser Gottesdienst musikalisch etwas ganz besonderes, dank eines Gesangsensembles, das spontan dazugekommen war. Es hat nicht nur Freude gemacht, diesen Sängern und Sängerinnen zuzuhören, das gemeinsame Singen mit Ihnen war von großem Reiz und hatte etwas Ansteckendes. Ein Start ins neue Jahr, der mit solch einer Überraschung aufwartet, ist wahrhaftig gelungen. Vielleicht erwarten uns noch mehr solche und andere musikalisch gestaltete Gottesdienste und tolle Veranstaltungen im Jahr 2013!

Pfarrer Hilbrans hatte dann auch noch eine weitere Überraschung für jeden Gottesdienstbesucher: Alle waren gebeten, ihre persönlichen Anliegen, Wünsche, Ängste, Klagen oder Vorfreude und Vorsätze, Bitten und Sorgen, die ihn im neuen Jahr bewegen oder bedrücken, auf ein Blatt Papier zuschreiben und in einen Umschlag zu stecken.

Und dann? Was passierte mit diesen Briefen? Zunächst trug jeder seinen Brief zum Altar und legte ihn dort ab. Das geschah in einer feierlichen und ernsten Stimmung. Auf dem Tisch des Herrn lag dann ein ansehnlicher Stapel Briefe, und in jedem Brief war das, was denjenigen, der ihn geschrieben hat, gerade am meisten bewegte, im wahrsten Sinne des Wortes abgelegt. Pfarrer Hilbrans will die

Briefe nun bewahren bis zur Osternacht. Im Osterfeuer sollen sie in Asche und Rauch aufgehen. In der Nacht, in der wir die Auferstehung Jesu feiern, sollen sich unsere am ersten Tag des Jahres notierten Gedanken in den Flammen auflösen. Das ist zwar ein bisschen symbolträchtig, aber ein schönes Bild. Brauchen tun wir Riten dieser Art natürlich nicht. Um unsere Sorgen los zu werden, können wir jederzeit und überall einfach beten. Da braucht es weder Papier noch Tinte und schon gar nicht eines Umschlages oder eines Feuers. Und dennoch war dieser Neujahrsgottesdienst vielleicht gerade deshalb ein genialer Anfang dieses Jahres, das unter einer Losung steht, die rätselhaft ist und ein bisschen Unruhe stiftet.

Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. Hebr. 13,14

Diese Worte begleiten uns nun das ganze Jahr und wollen uns ein Motto sein. Aber so ganz einfach zu verstehen sind sie nicht. Man kann viel über sie nachdenken. Geht es denn wirklich ums irdische Dasein? Oder ob wir ewig Suchende sein sollen und wie Nomaden durchs Land ziehen? Für mich sind diese Zeilen sehr vertraut, denn sie sind Textteil aus dem Deutschen Requiem von Johannes Brahms. Ein ruhiger Rhythmus und eine zarte Melodie tragen den Text. Beim Hören dieser Musik, wenn diese Worte von Chorstimmen gesungen werden, fühle ich mich irgendwie zu Hause.

Eine gute Zeit und eine gesunde Portion Mut beim Entdecken neuer Möglichkeiten!

Dr. Sibylle Dellweg



Gudereit
Ein Stück Lebensqualität made in Germany

*Ihr Fahrradhaus
mit Herz
und Verstand!*

FAHRRADHAUS Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.30-18.30 Uhr
Sa. 9.30-13.30 Uhr

Peter-Behrens-Straße 93 • 40595 Düsseldorf
Tel.: 02 11/7 02 10 12 • Fax: 02 11/7 02 10 13

GARATH ANWANDERUNGS
BICO PLUS

www.fahrradhausgarath.de

ANZEIGE

Schreinermeister

Otto Hellenkamp

Inh. Hellenkamp/Thrandorf

Wir bieten an: Sämtliche Holzarbeiten, Möbelfertigung und Montage, Restauration und Veredelung, Errichtung von Wintergärten, Dachausbau, Trockenbau (Gipskartonwände), Akustikbau (Schallhemmende Decken, Türen und Wände), Einbruchschäden sowie kleinere Reparaturen

Duderstädter Straße 9
40595 Düsseldorf
Tel.: 02 11 - 7 02 19 41
Fax: 02 11 - 7 02 19 15

Medizinische Fußpflege



Gerda Huertos

Neustrelitzer Straße 8
Josef-Kleesattel-Straße 17
Tel. 70 95 17

medizinische Fußpflege ab 18 €
Maniküre 15 €



Wolfgang-Döring-Straße 4
40595 Düsseldorf (Garath)
Tel. 0211 - 708989
www.roesener.com



Der Testsieger mit dem Multi-Effekt für

- Perfektes Sehen ohne Reflexionen.
- Bestes Aussehen ohne Spiegelungen.
- Leichte Reinigung durch Abperleffekt und hohe Staubabweisung.

Die Top-Entspiegelung jetzt bei uns im Gesch.

Solitaire TopCoat®
Länger sauber – federleicht zu reinigen

R
RODENSTOCK



„Mit allen Sinnen“

Die Sinn-Suche geht weiter!

Zu Abenden auf den Spuren der Monatssprüche laden wir Sie herzlich ein!

Die nächsten Termine finden **am jeweils ersten Freitag eines Monats** statt, immer im Gemeindehaus an der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche um 19 Uhr 30.

Freitag, 5. April

»Wie ihr nun den Herrn Christus Jesus angenommen habt, so lebt auch in ihm und seid in ihm verwurzelt und gegründet und fest im Glauben, wie ihr gelehrt worden seid, und seid reichlich dankbar.« Kolosser 2_{6,7}

Freitag, 3. Mai 2013

»Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen.« Sprüche 31₈

Freitag, 7. Juni 2013

»Gott hat sich selbst nicht unbezeugt gelassen, hat viel Gutes getan und euch vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben, hat euch ernährt und eure Herzen mit Freude erfüllt.« Apostelgeschichte 14₁₇

Freitag, 5. Juli 2013

»Fürchte dich nicht! Rede nur, schweige nicht! Denn ich bin mit dir.« Apostelgeschichte 18_{9,10}

Herzliche Einladung!



Glückwunschkarten, Flyer, Anzeigen, Plakate, ...
Persönliche Gestaltung und pfiffige Ideen
Doris Lausch – Tel. 705519 – doris@lausch-d.de

„Musik Machen“



**Ein Nachmittag für Erwachsene – Jugendliche –
Senioren – Kinder – und alle anderen!**

*Ausprobieren und spielen – Instrumente kennen lernen und einfach mal
versuchen – miteinander Musik machen.*

*Die Musikgruppen der Gemeinde laden herzlich ein zu einem Nach-
mittag mit vielen Workshops:*

Singen und Stimme

Blasinstrumente aus Blech und Holz

Trommeln

Bodypercussion

Orgel

Klavier

Gitarre ...



Und zwischendurch gibt's natürlich Kaffee und Kuchen!

Samstag, den 15. Juni 2013 von 15 bis 18 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche und Gemeindehaus, Julius-Raschdorff-Straße

Und um 18 Uhr:

Abschlusskonzert mit den Workshops, dem Garather Chor und Gästen.

Robert Ray Gospelmesse

*Sonntag, 14. Juli um 18 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche*



Gospelchor vox humana

Solo und Band:

Bass Alwin Friesen

Schlagzeug Boris Becker

Keyboard Niclas Floer

Gesamtleitung

Barbara Dünne



Eintritt frei !

Eine Reise nach Israel



Es war meine erste Reise nach Israel im Februar 2013. Die Reiseroute führte nach der Ankunft in Tel Aviv über Haifa, an den See Genezareth in einen Kibbuz. Von dort an die Quellen des Jordans an der Grenze zum Libanon und Syrien. Danach von Nazareth zum Taufplatz am Jordan nach Jerusalem und wieder nach Tel Aviv zurück. Es war eher eine Bildungsreise als ein Urlaub.

Nach der Rückkehr sortieren sich die Eindrücke von der Reise. Da war am ersten Abend der Theologe, der die Wurzeln, die Wahrheit und die Fakten in Israel suchte. Sein Kollege hoffte auf Erfahrungen, die im behilflich sind, das Thema Glauben, Rationalität und Alltagserfahrung in Einklang und in anschauliche Bilder zu bringen. Unsere Reiseleiter, ein jüdisches Ehepaar, sie Deutsch-Schweizerin, er Engländer und Margaret Thatcher-Fan, leben seit über 30 Jahren in Israel. Sie waren in allen Fragen die kompetenten Gesprächspart-

ner. Neben der christlichen Sicht des Neuen Testaments konnten sie an allen Orten im Land die Fakten und Ereignisse aus dem Alten Testament einbringen. Hier stellte man als der Nicht-Theologe doch bald seine Lücken und Grenzen fest.

Einen besseren Zugang fand ich aus der Erinnerung an den Religionsunterricht in der Gegend, in der Jesus als Wanderprediger unterwegs war. Die Umgebung um Nazareth, Kanaan und den See Genezareth ist reich an Orten und Erzählungen die bekannt sind. Da fallen einem die Bilder, die Geschichten, die handelnden Personen und die eigene, kindliche Sichtweise wieder ein. Die Hochzeit zu Kanaan, die Bergpredigt, die Fischer auf dem See. Wenn der frühere Unterricht gut war und es der Lehrerin oder dem Pfarrer glückte, das Feuer und nicht die Asche weiterzugeben, erinnert man sich auf so einer Reise gern und reichlich dran. Jeder sucht dort seine Verbindung zu den alten Erzählungen, den Bildern im Kopf und den neuen Eindrücken an so einem Platz, den man schon aus der Bibel kennt.

Es war meine Suche nach etwas Ähnlichem, die zu einem Bild wurde. Auf einer Fläche, die sich im Vergleich mit zuhause, in den Entfernungen zwischen Leichlingen und Kaiserswerth erstreckt, haben sich diese eindrucksvollen Geschichten ereignet.

– ein persönlicher Bericht von Wilhelm Barth

Schön war es, aber was würde man sich für ein nächstes Mal wünschen? Alternativ zu den dort häufig anzutreffenden Busreisen mit vier Zielen an einem Tag, sowie einer Bootsfahrt auf dem See Genezareth und einem Mittagessen, könnte ich mir eine Reise in diesem Teil des Landes auch etwas anders vorstellen. Von einem Kibbutz am See an einen Ort fahren und Zeit haben. Die Texte, die eigenen Vorstellungen und die Erfahrung brauchen eine Weile, um eine neue Verbindung einzugehen. Das gelingt eher beim Gehen als beim Fahren. Unter diesen Bedingungen hätten andere Sichtweisen auf das bisher sicher Geglaubte eine neue Chance, auch bei dem schon etwas reiferen Pilger.

Das Pilgern liegt im Trend. Der See mit den Golanhöhen auf der einen Seite und dem sanften Hügelland auf der anderen Seite sind wunderschön. Anfang Februar strahlten die grünen Hänge und die gelben Senfblumen in der Frühlingssonne. Der regenreiche Januar hatte so viel Wasser gebracht, dass ganz Israel sich freute; über den wasserreichen Jordan und den gut gefüllten See Genezareth. Beim nächsten Besuch möchte ich hier mehr Zeit haben zum Gehen.

Zum Abschluss einer Israelreise ist Jerusalem als Höhepunkt natürlich unverzichtbar. Vom See aus, der 200 m unter dem Meeresspiegel liegt, ist der

Höhenunterschied fast 1000 Meter. Hier finden wir wieder aus der Bibel wohl vertraute Orte. Die Grabeskirche, der Ölberg, die Straße zur Stätte der Kreuzigung sind wichtige Ziele für all die vielen Besucher. Rund um die Uhr ist die Mauer des Tempels der Platz, an dem Menschen die Nähe zu Gott suchen. Nach jüdischer Auffassung ist es der Ort auf der Welt, an dem Gott den Menschen schon vor 5000 Jahren begegnet ist. Der Tempel wurde immer wieder zerstört. Die Stadt wurde von den unterschiedlichen Herrschern erobert, geteilt und wieder vereint. Die verschiedenen Religionsgemeinschaften konkurrieren um Gebäude, Symbole, Gelände und Ansprüche auf diese Stadt. Und doch hat, nach jüdischer Überzeugung, Gott diesen Ort niemals verlassen. Das Stille Gebet an der Mauer war für alle Teilnehmer eine eindrucksvolle Erfahrung.



Patenkinder im Schuljahr 2013/2014

Wie in jedem Schuljahr möchte unsere Partnergemeinde in Attur wieder in der Schule in Gopalapuram verschiedenen besonders armen Eltern Freiplätze für ihre Kinder zusagen. Die Kosten hierfür tragen Pateneltern aus Deutschland. Für die übrigen Kinder müssen geringe Schulgelder von den Eltern bezahlt werden, damit die Schule weitgehend unabhängig bleibt und der Schulbetrieb gesichert ist, auch wenn Fördergelder aus Deutschland zurück gehen sollten. Im noch laufenden Schuljahr haben 40 Kinder der insgesamt 500 Schülerinnen und Schüler einen Freiplatz. Leider steigen die Preise in Indien wesentlich schneller, als wir das hier gewohnt sind. Derzeit betragen die Kosten 10 € je Monat und Kind. Damit wir die Zahl der Freiplätze halten oder ggf. etwas erhöhen können, suchen

wir weitere Pateneltern, die bereit sind Freiplätze zu fördern. Im Mai planen wir, die notwendigen Mittel für die Freiplätze des nächsten Schuljahres, das ab 1. Juni beginnt, nach Indien zu schicken.

Zur Übernahme einer Patenschaft nutzen Sie bitte das nebenstehende Formular und schicken Sie es an unser Gemeindebüro oder rufen Sie uns unter der unten genannten Telefonnummer an.

Seit 2011 wurden mit Spenden vor allem aus unserer Gemeinde vier neue Klassenräume gebaut, die die Schule inzwischen in Betrieb genommen hat. Als nächste Maßnahme ist der Austausch eines alten Schulbusses erforderlich, den unsere Partnergemeinde nicht bezahlen kann.

Rolf Lenk, Tel. 7009820





EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Zur Finanzierung eines Freiplatzes der Schule unserer Partnergemeinde Attur bitte ich

halbjährlich jährlich

den Betrag von _____ Euro

als Spende abzubuchen.

Ausführung (erstmalig) ab _____

Kontonummer

Bankleitzahl

Name des Kreditinstituts

Diese Einzugsermächtigung kann ich jederzeit ohne Angabe von Gründen widerrufen.

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

e-Mail-Adresse für regelmäßige Informationen

Unterschrift

Selbstverständlich werden Spendenquittungen zur Vorlage beim Finanzamt ausgestellt.

Ps.: Am 22. Februar erreicht uns eine schlimme Nachricht aus Attur: Seit einem Jahr ist dort kein Regen mehr gefallen und die Landwirtschaft der Gegend erwirtschaftet keine Ernten mehr.

Das bedeutet, dass die Einkommen vor allem der kleinen Bauern wegfallen und große Not herrscht. Die erste „Entlastung“ der Eltern der Schulkinder ist dann die Einstellung der Schulgeldzahlungen. Auch wenn ich genaue Angaben bisher noch nicht habe, bin ich sicher, dass es wieder die gleiche Katastrophe für die Menschen ist, wie sie in den Jahren 2000 bis 2004 war. Damals haben wir zeitweise alle Spenden für den Betrieb der Schule eingesetzt, damit kein Kind von der Schule verwiesen und keine Lehrerin entlassen werden musste. Das möchten wir auch jetzt mit Ihrer Mithilfe erreichen. Bitte helfen Sie tatkräftig mit.

Spendenkonto:

Ev. Kirchengemeinde Garath
KD-Bank, BLZ 350 601 90
Konto-Nr. 1088 46 7058
Stichwort: Attur

ANZEIGEN UNSERER SPONSOREN

**Harald
Hüyg
Düsseldorf**

Meisterwerkstatt für
Holzblasinstrumente



www.hueyng.de

www.klarinettenbau.de

*...die
Manufaktur*

Klarinetten,
Bassklarinetten,
Bassetthörner
in eigener Fertigung.

*...der
Online-shop*

Die Markenauswahl
im Web: Saxophone,
Klarinetten, Flöten,
Etuis, Mundstücke,
Zubehör.

Gänsestraße 19
40593 Düsseldorf
Tel. 0211-7184891
harald@hueyng.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.00-18.15 Uhr
Sa. nach Vereinbarung

Sie brauchen keinen Computer nur uns !!!

FOTO POHL

Ihr Fotofachgeschäft in

Düsseldorf - Garath

Peter-Behrens-Str.97 - Tel.:(0211) 7 02 19 08

Farbfotos digital sofort

von Ihren Datenträgern

10x15cm bis Din A 2

PASSFOTOS

Freundschaftsfotos

bis zum Format 10 x 15 cm

>>> sofort <<<<

>>> Hochzeitsfotos <<<<

>>> Event - Fotografie <<<<

Alles rund um's Bild

Batterieservice

Fotokopien bis Din A3

Farbe + Schwarz-weiß

Hörprobleme? Ohrgeräusche?

hohe Erfolgsquote durch patentierte Tinnitus-Geräte

Kostenloser Hörtest



Jeden Mittwoch
von 10.00h bis 13.30h

in Kooperation mit

Päd. Akustiker F. Dirinpur
der Firma IBA Hörgeräte

Brunnenstr. 2a, 40223 Düsseldorf

- Tinnitus- und Kinderversorgung
- Vertrieb und Reparatur aller Hersteller
- Kostenlose Hausbesuche und Vorort-Service

Inh.: Thorsten Kilian
Augenoptikermeister

Peter-Behrens-Str. 111
40595 Düsseldorf

Anerkannter Fachberater für
Sehbehinderte nach WVAO

☎ 0211 / 70 65 53
www.optik-kilian.de

Elektro Cosson

Inh. Stanislav Cartl

- Elektro-Haustechnik
- Kraft- und Industrieanlagen
- Elektro-Heizung und Heißwasserbereitung
- Elektro-Reparaturen
- Alarmanlagen
- Kabel- und Antennenanlagen
- Fachgeschäft für den speziellen Elektrobedarf

Urdenbacher Acker 9a

40593 Düsseldorf

Tel. 02 11 - 70 54 55

Fax 02 11 - 70 16 79



„Garather Tafel“ EFoZ
und Sozialberatung der Diakonie, DBK
Andrea Schmitz Tel. 300 64 30

Diakoniebüro Urdenbach Tel. 2003804
Angerstraße 75a

Schuldnerberatung Tel. 3281 95
Beratung für Langzeitarbeitslose
Bolkerstraße 32, Altstadt

Suchtkrankenhilfe Tel. 73 53-264
Fachambulanz

Ev. Beratungsstelle Tel. 71 50 57
für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen
Paulistraße 7, Benrath

Ökumenische Hospizbewegung
Düsseldorf-Süd e.V. Tel. 702 28 30
Emil-Barth-Straße 151 Fax 220 41 31

Stadtteilservice-Büro Tel. 170 56 17
Hilfen für den Alltag
Carl-Friedrich-Goerdeler-Straße 27

Leben im Alter

Diakonie in Düsseldorf Tel. 73 53-370
Hilfe und Pflege zu Hause, Hausnotruf

Otto-Ohl-Haus Tel. 758 48-0
Tag-, Nacht- und Kurzzeitpflege,
Stationäre Pflege, Mittagstisch
Julius-Raschdorff-Straße 2

„zentrum plus“ Garath Tel. 602 54 81
Fritz-Erler-Straße 21
zentrum-plus.garath@gmx.de

Telefonseelsorge

Tel. 0800-11 101 11 (kostenlos)



Ev. Familienbildung (efa)
Tel. 600 28 20

Bei uns zu Gast:

Herrnhuter Brüdergemeine (HBG)
im Gemeindezentrum DBK
Pfarrerin Katharina Rühle
Tel. 02132-75 76 61



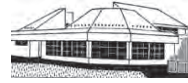
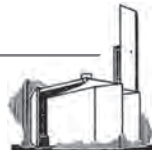
Evangelische Jugendfreizeitstätten
im Kirchenkreisverband Düsseldorf e.V.
im Anne-Frank-Haus

Offene Tür Tel. 70 20 07
Leitung: Simone Lück Fax 7 00 95 15

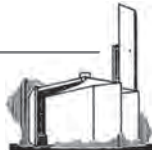
Hausaufgabenbetreuung und Schul-
kindergruppe:
Petra Haase

Offene Ganztagschule:
Andreas Scherbaum Tel. 602 23 71

GOTTESDIENSTE



	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche	Anne-Frank-Haus	GZ Hellerhof
28. Mrz Gründonnerstag	18.00 Hilbrans Agapemahl		
29. Mrz Karfreitag	15.00 Sommer Todesstunde		
31. Mrz Ostersonntag	6.00 Sommer Osterfeier A 10.00 Hilbrans A FamGD		
1. Apr Ostermontag		10.00 Hilbrans ZGD	
7. Apr	11.00 Homann	9.30 Homann	
14. Apr	11.00 Hilbrans	9.30 Hilbrans	11.30 KiGo
21. Apr	11.00 Sommer A	9.30 Sommer T	11.30 KiGo
28. Apr	10.00 Konfirmation Süd Sommer	9.30 Hilbrans	
5. Mai	10.00 Konfirmation Nord Hilbrans	9.30 Blankenstein	
9. Mai Christi Himmelfahrt	10.00 Hilbrans ZGD in der Schlosskapelle Ga		
12. Mai	11.00 Hilbrans T	9.30 Hilbrans A	
19. Mai Pfingsten	10.00 Sommer A ZGD		
20. Mai Pfingstmontag	11.00 Sommer/Ruster	Ökumenischer GD	
26. Mai	11.00 Sommer	9.30 Sommer	11.30 KiGo
29. Mai – 2. Juni KiGo-Freizeit in Xanten			
2. Jun	11.00 Hilbrans	9.30 Hilbrans	
9. Jun	11.00 Sommer A	9.30 Sommer T	11.30 KiGo
16. Jun	11.00 Sommer	9.30 Sommer	11.30 KiGo
23. Jun	11.00 Hilbrans	9.30 Hilbrans A	11.30 KiGo



ATEMPAUSEN IM ALLTAG



	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche	Anne-Frank-Haus	GZ Hellerhof
30. Jun	11.00 Sinofzik	9.30 Sinofzik	11.30 Sommer EntlassGD der Kita Dresdener Straße
7. Jul		10.00 Hilbrans ZGD Fest am Sonnenrad	
14. Jul	11.00 Hilbrans T	9.30 Hilbrans A	11.30 KiGo
21. Jul		10.00 Blankenstein ZGD	
28. Jul		10.00 Hilbrans ZGD	
4. Aug		10.00 Hilbrans ZGDT	
11. Aug	10.00 NN ZGD		
18. Aug	10.00 Sommer ZGD A		
25. Aug	10.00 Sommer ZGD		
1. Sep	10.00 Hilbrans		
8. Sep	15.00 Hilbrans ZGD zum Thema "Demenz"		

ZGD = Zentralgottesdienst, T=Taufe, A=Abendmahl, KiGo = Kindergottesdienst, FamGD= Familiengottesdienst

Abendmahlsgottesdienste im St. Hildegardis-Heim mit Pfarrer Sommer:

Karfreitag, 29.März um 10 Uhr

Freitags jeweils um 10.45 Uhr: 19. April, 17.Mai, 7.Juni, 5.Juli, 6.September

SONNTAGS

11.00 Gottesdienst

MONTAGS

09.30 Spielgruppe €foz** für 1 – 3 jährige

Ivona Wischmeier Tel. 668 74 32

Anmeldung: efa, Tel. 600 28 20

DIENSTAGS

10.00 Bibelgesprächskreis der Frauenhilfe,

1. und 3. i.M.

Frau Lemaitre und Frau Scheulen,

Tel. 706555

14.00 Elterncafé KiTa, 1. i.M.

18.00 Bläser-Anfänger-Unterricht

19.00 Jugend-Bläserkreis „brass kids“

20.00 Bläserkreis „Beton und Blech“

Hansgeorg Birgden, Tel. 795 14 08

MITTWOCHS

09.00 Ruhiges Radwandern für Senioren

Frau Schmidt, Tel. 70 90 545

09.30 Frauengesprächskreis der Frauenhilfe,
3. i.M.

Bruni Baltha, Tel. 30294887



15.00 Frauenhilfe, 2. i.M.

Christina Lenk, Tel. 700 98 20

15.00 Bastelkreis der Spätlese, 1. und 3. i.M.

Alexander Kawasch, Tel. 70 66 62

14.30 „Geselliger Treff“

Karin Maring, Tel. 02103 248759 und Erika Borchardt

17.30 Blockflötenkreis „Holz und Wind“ **

18.30 Querflötenkreis „Kreuz und quer“

Doris Bläser, Tel. 795 14 08

20.00 Garather Chor

Barbara Dünne, Tel. 0177 742 1055

20.00 Bibelkreis, 2. und 4. i.M., Herr Guse

DONNERSTAGS

15.00 Seniorenclub*

Christel Thiessies, Tel. 70 28 35

FREITAGS

09.30 Spielgruppe €foz** für 1 – 3 jährige

Ivona Wischmeier Tel. 668 74 32

Anmeldung: efa, Tel. 600 28 20

13.30 Sozialberatung der Diakonie

bei der Garather Tafel,

Andrea Schmitz, Tel. 300 64 30

14.00 Tischlein deck dich – Kochkurs

Info: Tafel-Team

19:30 „Mit allen Sinnen“

1. i.M., Pfarrer Hilbrans, Tel. 6174930

SAMSTAGS

09.30 Frauenfrühstück der Frauenhilfe,

letzter i.M.

Frau Borgmann, Tel. 02173 499 44 37

10.00 Bambusflöten-Kreis, 3. i.M.

Doris Bläser, Tel. 795 14 08

SONNTAGS

11.30 **Kindergottesdienst**, außer in den Ferien

20.00 **Rück-Platz-Wechselschritt**,
Tanzkreis ab 30, C. und D. Hackel

MONTAGS

15.30 **Blockflötenunterricht**

17.00 **Querflötenunterricht**
Doris Bläser, Tel. 795 14 08

20.00 **Chorensemble „vox humana“**
Barbara Dünne, Tel. 0177 742 10 55

DIENSTAGS

09.30 **Spielgruppe**
Manuela Hilgers, Tel. 27 11 044

11.30 **Mittagstisch und Geselligkeit**
Anmeldung: Ulrike Terhaag, Tel. 702 27 70

16.00 **Konfirmandengruppe**, Tel. 70 15 24

18.30 **Kindergottesdienstvorbereitung**
Pfarrer Sommer

20.00 **Männergruppe**, 1. i.M., Pfarrer Sommer

MITTWOCHS

09.15 **Frauenfrühstück** der Frauenhilfe, 2. i.M.
Frau Schulze, Tel. 700 52 59

15.00 **Frauenhilfe**, 1. und 3. i.M.
Christina Lenk, Tel. 700 98 20

19.00 **Team Jugendarbeit**
Pfarrer Sommer

19.30 **Meditation im Alltag**
KiTa Dresdener Straße 61
Info: Pastorin Katharina Rühle,
Tel. 02132 75 76 61

DONNERSTAGS

09.30 **Frauenbibelkreis**, 1. und 3. i.M.

10.00 **Computer-Kurs für Senioren**
Herr Arndt, Tel. 700 53 02

20.00 **Mitarbeiter-Treff Jugendarbeit**
Daniel Pung, Tel. 702 16 37

FREITAGS

09.00 **Frühstückstreff für Senioren**
14täglich

09.30 **Babymassage**
Birgit Tunc, Tel. 0174 7296859

10-12 **Stricken, Handarbeiten, Basteln**
14-tägig, gerade Woche
auch für Anfänger, Infos:
Frau Feege, Tel. 980 96 44 (ab 19 Uhr)

15.30 **„Kleine Fische“**
Kindergruppe für 6-10jährige
Frau Jeschke, Tel. 700 03 46

SAMSTAGS

14.30 **Blechbläserensemble**
Pfarrer Sommer
Proben am Wochenende nach Absprache



Fotos: Doris Lausch



Der ökumenische Arbeitskreis der evangelischen und katholischen Gemeinden in Garath-Hellerhof lädt herzlich ein:

Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag

am 20. Mai 2013 um 11 Uhr

in der evangelischen **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**

Damit setzen wir die lange Tradition der ökum. Gottesdienste am Pfingstmontag fort. Wir laden uns abwechselnd in unsere Kirchen ein, jeweils verbunden mit einem Kanzeltausch.



Ökumenische Hospizbewegung Düsseldorf-Süd e.V.

Befähigungskurs für ehrenamtlich Mitarbeitende in der Hospizarbeit

Menschen begleiten

Beginn: Donnerstag, 12. September 2013, 18 Uhr im Caritas-Hospiz, René-Schickele-Str. 8

Infos und Anmeldung bei Ulla Goßen, Koordinatorin, Emil-Barth-Str. 151, 40595 Düsseldorf
Tel. 0211 7022830, Fax 0211 2204131

eMail: kontakt@hospizbewegung-duesseldorf-sued.de, www.hospizbewegung-duesseldorf-sued.de

Bankverbindung: Konto Nr. 8056699, Deutsche Bank Düsseldorf, BLZ 300 700 24

Für die Ungesehenen unter uns

Gottesdienst der Gemeinde zum Thema Demenz

Sonntag, 8. September um 15 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Ältere Menschen sind heute im Durchschnitt gesünder und vitaler als frühere Generationen. Aber nicht alle haben Anteil an dieser positiven Entwicklung. Nicht selten geht besonders das hohe Alter mit einer erhöhten Verletzlichkeit und Bedürftigkeit einher. Jeder zweite Mann und drei Viertel der Frauen werden in den letzten Jahren pflegebedürftig – die Hälfte auf Grund einer Demenz.

Menschen mit Demenz und deren Angehörige leben mitten in unserer Gemeinde. Die Diagnose Demenz kann dazu führen, dass Menschen in erster Linie als Patienten oder Pflegebedürftige gesehen werden. Mit dem Fortschreiten der demenziellen Veränderung scheinen sie oftmals ganz aus unseren Reihen zu verschwinden. Sie kommen nicht mehr zum Gottesdienst, sie fehlen bei der Seniorengruppe, der Frauenhilfe oder im Chor – sie verschwinden aus ihrer vertrauten Umgebung und somit aus ihrer Gemeinde. Dabei wünschen sich gerade Menschen mit Demenz soziale Kontakte und Zuwendung und auch ihren Angehörigen tut Ablenkung gut. Und die Gemeinde selbst kann durch ein lebendiges und entwicklungsorientiertes Miteinander viel Reichtum erfahren.

Es ist also Zeit, das Miteinander von Menschen mit und ohne Demenz aktiv zu gestalten und als Gemeinde Solidarität und Mitverantwortung zu entwickeln.

Das wollen wir tun und miteinander Gottesdienst feiern. Einen Familiengottesdienst besonderer Art, zu dem wir am Sonntag, dem 8. September besonders herzlich einladen! Weil viele Familien ihre demenziell erkrankten Angehörigen gerne Sonntagsnachmittags besuchen, laden wir an diesem Sonntag um 15 Uhr in die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche ein.

Nach dem Gottesdienst können wir bei Kaffee und Kuchen miteinander ins Gespräch zu kommen. Auch dazu laden wir herzlich ein!

*Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf-Garath
Diakonie Otto-Ohl-Haus
Diakonie Zentrum Plus Garath*



Offene Sprechstunden der Erziehungs- und Lebensberatung im Familienzentrum

Karlheinz Beyer, Dipl.-Sozialarbeiter, ev. Familienberatung

freitags, 9.00-11.30 Uhr in der Kita Garath (GZ DBK): 5.4., 3.5., 31.5., 5.7.
in der KiTa Hellerhof (GZH): 12.04., 10.05., 14.06., 12.07.

Die Beratung ist kostenlos und unterliegt der Schweigepflicht.
Um sich einen Termin zu sichern, können Sie einfach jeweils vor Ort in den Kindertagesstätten anonym einen Terminzettel abreißen oder aber die Leitungen bitten, für Sie einen Termin zu reservieren.

Es ist auch möglich, außerhalb einen Termin mit Herrn Beyer zu vereinbaren:
Ev. Beratungsstelle Benrath, Paulistraße 7, Tel. 71 50 57

Wir entdecken den Wald



Im Wald sind spannende Dinge zu entdecken, und mit den eigenen Sinnen kann man Einiges über den Lebensraum Wald erfahren. Viele Überraschungen warten auf große und kleine Waldentdecker. Als Höhepunkt zum Schluss können Kinder einen Falken auf die Hand bekommen. Bitte wetterfeste Kleidung und Schuhe sowie ein kleines Picknick mitbringen.

Kurs L 2404, **Samstag, 1. Juni 2013, 11.00 – 14.00 Uhr**

Ev. integrative Tageseinrichtung für Kinder,
Dresdener Str. 61, Leitung: **Frithjof Schnurbusch**

Unsere Kooperationspartner:

Ehe- und Lebensberatungsstelle Benrath

Diakonie Düsseldorf
Paulistr. 7, 40595 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 715057

Heilpädagogische Ambulanz

Diakonie Düsseldorf
Itterstr. 80, 40589 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 75675971

Freizeitstätte Garath

Fritz-Erler-Str. 21, 40595 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 8997552
Ansprechpartnerin: Hiltrud Hora

Otto-Ohl-Haus – Seniorenheim

Diakonie Düsseldorf
Julius-Raschdorff-Str. 2, 40595 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 758480

Evangelische Familienbildung

Hohenzollernstr. 24, 40211 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 60028218



Kindertagespflege Diakonie Düsseldorf

Platz der Diakonie 3, 40233 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 601020

Stadtbücherei Garath

Fritz-Erler-Str. 21, 40595 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 8997571

Garather Sportverein 1966 e.V.

Koblenzer Str. 133, 40595 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 703899

Hellerhofer Sportverein e.V.

Eichsfeldstr. 33, 40595 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 700339

Eltern-Café in Garath

jeden 1. Dienstag im Monat, 15 – 17 Uhr
(außer in Ferien) im Gemeindezentrum DBK
mit Kinderbetreuung

Das Café wird begleitet von Simone Fornfeist,
Leiterin der ev. KiTa Garath.



Kreatives Theater

dienstags, 14.30 - 16.00 Uhr

Wir bauen Masken, erstellen Kostüme und entwickeln eigene kurze Stücke zum Schmunzeln und Lachen, Damit wollen wir zu verschiedenen Anlässen im Stadtgebiet auftreten. Trauen Sie sich!!!!

Kostenfrei, Raum S,

Ansprechpartner:

Michael Birk (Schauspieler und Regieassistent)

Kulturausflüge

• Stolpersteine

Rundgang zur jüdischen Geschichte
10. April, ab 11 Uhr in der Altstadt

• Führungen durch den Garather Schlosspark,

Herr Görke, Naturführung durch die Gärten,
evtl. auch Schlossführung, 8. Mai

• ECO-Haus in Oberkassel, 12. Juni

Führung 1 Stunde, 15 - 30 Personen

Steuererklärung für Rentner

Grundinformationen – Vortrag

Donnerstag, 4. April, 14.00 – 15.30 Uhr

Wir wollen Fragen klären wie z.B.

- Wer muss eine Steuererklärung abgeben?
- Welche Formulare werden benötigt
- Welche Papiere müssen beigelegt werden

Und was Sie sonst noch wissen möchten.

Referentin: Galina Wiebke, Verein für Lohnsteuerhilfe

Eintritt frei

Frau Wiebke steht Ihnen nach Terminabsprache auch zur Hilfe bei dem Ausfüllen Ihrer Steuererklärung in Garath zur Verfügung.

Veranstaltungsort: „zentrum *plus*“ Garath, Raum E,
Anmeldung nicht erforderlich, aber erwünscht
Informationen: Regina Vohwinkel
Anmeldungen im Netzwerkbüro

Internationales Musikcafé ...

... im Mai: Dienstag, 14. Mai 2013 von 14 bis 16 Uhr

Tänze im Mai

Mit Querflöten, Geige, Cello und Klavier entführt Sie „Kreuz & Quer auf Saite“ auf die Tanzflächen verschiedenster Länder. Wir lassen uns einfangen von den Rhythmen internationaler Tänze.



... im Juli: Dienstag, 30. Juli 2013 von 14 bis 16 Uhr, das Programm steht noch nicht fest.

Veranstaltungsort: „zentrum *plus*“ Garath, in Kooperation mit dem Verein IKS e.V.

Eintritt frei, incl. einer Tasse Kaffee/Tee und Gebäck

Wir freuen uns auf gemütliche Nachmittage mit Musik, Gespräch und Gesang in internationaler Runde.

Informationen: „zentrum *plus*“ Garath, Regina Vohwinkel oder IKS e.V. Natalia Krupenya Tel. 0211 1794634



„Zeit für mich“ Demenznetz

Gesprächskreis für pflegende Angehörige von an Demenz erkrankten Menschen aus dem Düsseldorfer Süden

Jeden 2. Donnerstag i. M. von 13.30 bis 15.30 Uhr

Der Gesprächskreis wird von ein bis zwei Fachkräften begleitet. Er war bisher den Angehörigen der Demenzgruppen vorbehalten und wird ab April für pflegende Angehörige aus dem Düsseldorfer Süden geöffnet.

Voranmeldung ist erwünscht! Kosten entstehen nicht.

Informationen: Marion Wilks

Garath singt:

Dienstag, den 11. Juni 2013, 15.00 – 17.00 Uhr

in Kooperation mit der Freizeitstätte Garath
Chorkonzert mit einem bunten Strauß Sommerlieder mit dem Chor des Mundharmonikaorchesters „Mundzauber“ aus Hilden

im Arena-Saal der Freizeitstätte Garath
Kostenbeitrag: 4 € incl. Imbiss in der Pause
Kartenverkauf bis 7.06. bei Frau Pahl Raum E, sowie bei Herrn Worms in den Seniorenclubs.

Neues Angebot im „zentrum plus“ Garath:

Stricken, Häkeln, Klönen

Etwas Neues anfangen, längst vergessene Talente wieder aufleben lassen!

Wer hat Lust und Zeit zu uns zu kommen, Ideen mitzubringen, sich gegenseitig auszutauschen, Tipps zu geben, Anfängerinnen mit Rat und Tat zu unterstützen und natürlich auch zu klönen? Der ist genau richtig bei uns.

Socken, Pullover oder sonstige Handarbeiten, wie Sticken oder Näharbeiten (ohne Nähmaschine) in einer gemütlichen Runde beginnen oder/und fertig stellen – alles ist möglich, was per ‚Handarbeit‘ gefertigt wird.

Wir treffen uns jeden Donnerstag von 14-16 Uhr in Raum E, erstes Treffen am Donnerstag, 11. April.

Kosten: Keine - Jede/r bringt die Materialien selber mit.

Ansprechpartnerinnen: Annelene Becker, Helga Boese, Informationen: Marion Wilks

Gesundheitswochen 2013

vom 17. bis 29. Juni

Die Stadtbezirkskonferenz für Senioren bietet in diesem Jahr das Thema Gesundheit, Wohlbefinden und Fitness als Projektwochen im Juni für die Bewohner im Stadtteil an, um den Senioren die Möglichkeit zu geben, die unterschiedlichsten Angebote im eigenen Stadtteil kennen zu lernen.

Verschiedene Institutionen und Vereine beteiligen sich daran und laden Sie zu meist kostenlosen Vorträgen und/oder Schnupperstunden ein.

Das „zentrum plus“ Garath und Netzwerk Garath/Hellerhof beteiligen sich ebenfalls und bieten verschiedenste Schnuppermöglichkeiten.

Achten Sie auf die Programmhefte, die ab Mitte Mai ausgelegt werden.

So erreichen Sie uns:

„zentrum plus“ Garath der Diakonie
Fritz-Erler-Str. 21, 40595 Düsseldorf
Email: zentrum-plus.garath@gmx.de

Marion Wilks Tel. 0211 6025478
Regina Vohwinkel Tel. 0211 6025481
Hannelore Pahl Tel. 0211 6025478

Netzwerkbüro: Mo-Fr 10-12 Uhr
Tel. 0211 602548-0

Maria Neumann, Tel. 6025481 (Do, Fr 9 – 12)
Maria.Neumann@diakonie-duesseldorf.de

*Nordic Walking
Statt auf's Sofa... ab in's Grüne!*



Zwei unserer vielen Angebote.
Sie werden im Rahmen der
Prävention zu 80% von Ihrer
Krankenkasse bezahlt.



Physiotherapie-Praxis
Brigitte Taday
Fritz-Erler-Str. 15
40595 Düsseldorf
Tel. 0211 700 43 21

*Rückenschule – damit's nicht kommt
zum großen Knackse...*



- Testamentsgestaltung
- Testamentsvollstreckung
- Steueroptimierung
- Vermögensübertragung

Eine gute Zeit für Alle!

Dipl. Kfm. **Thomas Terhaag** • Testamentsvollstrecker

Steuerberater
Fachberater Testamentsvollstreckung
und Nachlassverwaltung (DStV e.V.)

Elsa-Brändström-Str. 5 • 40595 Düsseldorf
Tel. 0211 879 37 37 • Fax 0211 879 37 38
terhaag@duetrust.de • www.duetrust.de

S|C|H|W|I|E|T|Z|K|E B E S T A T T U N G E N

Das Fachgeschäft seit 1850 · helfen · beraten · betreuen

jederzeit für Sie erreichbar

Überführungen im In- und Ausland
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
kostenlose Bestattungsvorsorge
ausführliche Beratung

Garath · Emil-Barth-Straße 1

Telefon 0211.48 50 61

Derendorf / Pempelfort · Liebigstr. 3

www.schwietzke.com

BESTATTUNGSHAUS
FRANKENHEIM
BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER

Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen

Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.

Bestattungshaus Frankenheim, Carl-Severing-Str. 1, 40595 Düsseldorf
- mit Urnen-Friedhof im Haus -

Düsseldorf 02 11 - 9 48 48 48

Mettmann 021 04 – 28 60 50

Im Anne-Frank-Haus ist (fast) immer was los:

Regelmäßig Offene Tür:

montags	15 – 20 Uhr	Band-AG mit Sascha und Daniel
dienstags	15 – 19 Uhr	
mittwochs	17 – 21 Uhr	Koch-AG und HipHop
donnerstags	15 – 19 Uhr	Tischtennis- AG
freitags	15 – 20 Uhr	

27. April	Party für Jugendliche, Karaoke und Talentdisco, 15 - 19 Uhr
7. Juli	Stadtteilstfest: "Spiel, Sport, Tanz unterm Sonnenrad" und Sommerfest Anne-Frank-Haus

In der ersten Osterferienwoche bieten wir Kindern ab 6 Jahren und Jugendlichen ein buntes Ferienprogramm mit Ausflügen und Bastelaktionen.

In den Sommerferien gibt es in den ersten drei Wochen ein Ferienprogramm, in den letzten drei Wochen ist das Anne-Frank-Haus geschlossen.

ANZEIGE

Bauer Bersmann

ERDBEEREN & SPARGEL



Frisch vom eigenen Feld!



35 junge Menschen werden in diesem Jahr in unserer Gemeinde konfirmiert.
Beide Gottesdienste feiern wir in der Dietrich Bonhoeffer-Kirche.

Wir freuen uns auf unsere Konfirmation:

28. April 2013 – 10 Uhr – Pfarrer Sommer

Konfirmanden des Bezirkes Süd

Marvin Coumann
Jens Brockob
Jakob Fagin
Virginia Göbel
Celine Hellebrand
Toni Hermes
Niklas Käbisch
Moritz Karl
Annika Kästner



Florian Keitel
Eike Niemann
Christina Poeckern
Sarah Rennwanz
Yanik Schilaski
Malte Strey
Niclas Weidemann
Oliver Wirth

5. Mai 2013 – 10 Uhr – Pfarrer Hilbrans

Konfirmanden des Bezirkes Nord

Sandro Beyen
Alina Bunjaku
Henri Burkert
Dennis Busch
Karina Hensch
Vanessa Jansen
Sina Jansen



Marc Jung
Fabian Müller
Mario Nsoki
Jonas Paletta
Maximilian Prosten
Stefan Rogasch
Leon Sowa

Herzlichen Glückwunsch den Konfirmanden, alles Gute und Gottes Segen!

Ihren Geburtstag feiern:

80	<i>Maria Rölike</i>	01.04.
	<i>Rudi Kundt</i>	08.04.
	<i>Werner Gerhard</i>	18.04.
	<i>Erna Richter</i>	03.05.
	<i>Sophie Schneider</i>	17.05.
	<i>Edeltraut Groll</i>	21.05.
	<i>Dorothee von Burgsdorff</i>	27.05.
	<i>Friedhelm Borchert</i>	05.06.
	<i>Wolfgang Fromme</i>	09.06.
	<i>Ilse Neumann</i>	14.06.
	<i>Helma Tappert</i>	14.06.
	<i>Wilhelm Junghardt</i>	20.06.
	<i>Anita Jaeckel</i>	22.06.
	<i>Gertrud Schmitz</i>	26.06.
	<i>Walter Günter</i>	30.06.
	<i>Werner Conrads</i>	11.07.
	<i>Walter Kzionska</i>	14.07.
	<i>Wilfried Winzenburg</i>	21.07.
	<i>Diethelm Voigt</i>	23.07.
	<i>Leo Klausner</i>	26.07.
	<i>Gerda Grieger</i>	28.07.
	<i>Hanna Rohlfing</i>	10.08.
	<i>Heinrich Zilkens</i>	11.08.
	<i>Erhard Domnowski</i>	22.08.
	<i>Olga Bauer</i>	26.08.
	<i>Ingeborg Muck</i>	27.08.
	<i>Irmgard Irmer</i>	28.08.

85	<i>Johanna Macherey</i>	04.04.
	<i>Reinhilde Schönfeld</i>	05.04.
	<i>Alma Helfenbein</i>	11.04.
	<i>Eberhardt Immich</i>	15.04.
	<i>Ingeburg Wisniewski</i>	17.04.
	<i>Hartmut Fischer</i>	20.04.
	<i>Edeltraud Rum</i>	26.04.
	<i>Linda Jessing</i>	29.04.
	<i>Herbert Tribull</i>	04.05.

<i>Johanna Eich</i>	06.05.
<i>Frieda Tietgen</i>	25.05.
<i>Günter Diedrich</i>	29.05.
<i>Margot Schäfer</i>	02.06.
<i>Frieda Kaes</i>	14.06.
<i>Marianne Franke</i>	20.06.
<i>Wilhelm Junghardt</i>	20.06.
<i>Anneliese Hubrich</i>	23.06.
<i>Ruth Feeger</i>	27.06.
<i>Marlis Schindeldecker</i>	28.06.
<i>Jürgen Rogge</i>	10.07.
<i>Elisabeth Jacob</i>	13.07.
<i>Maria Krüger</i>	15.07.
<i>Liesbeth Kirstein</i>	19.07.
<i>Reinhold Dalinger</i>	21.07.
<i>Margot Hoy</i>	29.07.
<i>Walter Zech</i>	31.07.
<i>Hedwig Reuter</i>	10.08.
<i>Luise Baake</i>	13.08.
<i>Hildegard Lamm</i>	22.08.
<i>Arno Bade</i>	23.08.
<i>Erna Hendrich</i>	30.08.

90	<i>Ilse Hanisch</i>	02.04.
	<i>Anna Görke</i>	10.05.
	<i>Gerhard Meyer</i>	11.05.
	<i>Eduard Schmierer</i>	23.05.
	<i>Sören Gisseman</i>	12.06.

91	<i>Martha Hellenkamp</i>	17.04.
	<i>Anna Gürke</i>	06.05.
	<i>Christel Oeltermann</i>	23.06.
	<i>Ilse Arndt</i>	16.07.
	<i>Hildegard Studeny</i>	25.07.
	<i>Johannes Epinger</i>	19.08.

Getauft wurden:

92 Peter Abels 08.04.
 Maria Rahn 08.04.
 Lisa Koch 21.04.
 Dr. Adolf Kaever 10.05.
 Elfriede Noack 10.05.
 Liesbeth Graupner 22.08.

93 Käthe Holze 12.04.
 Margarete Kant 27.04.
 Ernst Bombor 21.05.
 Hedwig Busse 02.08.
 Maria Schröder 10.08.
 Ursula DENSE 19.08.

94 Alfred Alp 28.07.
 Irmgard Eisenmund 16.08.

95 Sinaida Holstein 25.04.
 Helga Gerber 18.07.

98 Elsa Mutke 08.04.

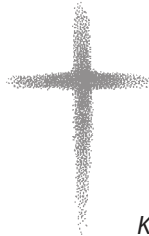
99 Friedrich Mauelshagen 17.06.
 Meta Demuth 12.07.

101 Else Sturm 27.08.



Niklas Hellendahl
 Isabell Kirchner
 Kirsten Liebig
 Karolina Münch
 Mika, Timon und Malte Strey

Wir gedenken der Verstorbenen



Alfred Alles (78)
 Edith Czapczyk (78)
 Peter Scheidl (57)
 Helmut Foth (76)
 Horst Mauritz (84)
 Erika Kruggel (69)
 Karl-Heinrich Wolter (88)
 Heinz Bütow (81)
 Margarita Bauer (99)
 Ina-Tamara Schulte-Herbrüggen (65)
 Elfriede Frädrich (87)
 Arnold Neumann (75)
 Liselotte Schmitz (96)
 Helga Schilaski (72)
 Hildegard Sons (79)
 Gerhard Fehr (83)
 Ingeborg Lodes (80)
 Bernd Heuermann (71)
 Friedhelm Bartelt (72)
 Ekaterina Keppel (96)
 Petra Oswald (56)

Herzlichen

Glückwunsch!

BTS-TADAY-REISEN

Zauberhaftes Masuren



Unser Gästehaus am Kalbensee

Ruhe und Erholung in malerischer Landschaft

Speziell für Gruppen ab 20 Personen arrangieren wir ganzjährig Urlaubs- und Erlebnisreisen: Wanderreisen, Studienreisen, Malreisen, Fastenreisen für Gesunde nach Buchinger unter Leitung ärztl. geprüfter Fastenleiter, u.v.m.

Reiseveranstalter
Busunternehmer
Gästehausbesitzer in Masuren

www.bts-reisen.de
info@bts-reisen.de

BTS-Taday-Reisen, Carlo-Schmid-Str. 108A, 40595 Düsseldorf, Tel. 0211 7005170 / 7053744, Fax 0211 7000526

Rentenberater Michael Enger

Diplom-Verwaltungswirt - gerichtlich zugelassen

Beratung zu sozialrechtlichen Fragen – Prüfung behördlicher Entscheidungen

Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenrenten • Anträge/ Widersprüche • Kontenklärungsverfahren • Berechnungen • Bescheidprüfungen • Anerkennung von Zeiten im Ausland • Schwerbehinderung und Ausweis/ Vergünstigungen • betriebliche Altersversorgung • Klagevertretung vor den Sozial- und Landessozialgerichten • sozialversicherungsrechtliche Serviceleistungen für Freiberufler, Selbständige und Vereine

40595 Düsseldorf - Reinhold-Schneider-Straße 29

Tel. (0211) 2106579 www.rentenberatung-enger.de Fax (0211) 1794514

Kindergottesdienstfreizeit 2013

viele
spannende
Spiele

Xanten



Lagerfeuer



Spiel, Spaß und
Abenteuer!



Abfahrt: Mi., 29.05.2013, 15:30 Uhr

Rückankunft: So., 02.06.2013, 14:30 Uhr

Kosten: 110 €

Nachtwanderung

*Anmeldungen:
Ev. Gemeindezentrum
Hellerhof
Dietrich-Bonhoeffer-
Kirche
oder auf unserer
Webseite*



Und IHR könnt dabei sein!!!



Gemeindebüro

Julius-Raschdorff-Straße 4
Karin Prasse

Tel. 601 15 49
Fax 60 00 68 16

Montag – Freitag 8.30-12.30 Uhr

garath@evdus.de
www.ev-kirche-garath.de

Kirchen und Gemeindezentren

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
Julius-Raschdorff-Straße 4

Küsterin: **Dagmar Nenninger**

Tel. 70 94 93

dbk@ev-kirche-garath.de



Gemeindezentrum Hellerhof
Dresdener Straße 63

Küsterin: **Beatrice Capelan**

Tel. 702 16 37

gzh@ev-kirche-garath.de



Evangelische Tageseinrichtung für Kinder

Julius-Raschdorff-Straße 4
Leitung: **Simone Fornfeist**

Tel. 70 01 76

Kita.Julius-raschdorff-strasse@diakonie-duesseldorf.de
www.diakonie-duesseldorf.de

**Unsere Gemeinde soll leben!
Mit Ihrer Spende helfen Sie uns. Danke!**

Überweisungen bitte an:

Pfarrteam



Pfarrer (Bezirk Süd)
Gernold Sommer

Dresdener Straße 65
Tel. 70 15 24
Fax 702 26 37
gernold.sommer@evdus.de



Pfarrer (Bezirk Nord)
Carsten Hilbrans

Julius-Raschdorff-Straße 12
Tel. 617 49 30
Fax 617 49 29
mobil 0151 44539812
carsten.hilbrans@evdus.de

Kirchenmusik

Barbara Dünne

Tel. 0211 38785983
mobil 0177 742 10 55
barbara.duenne@gmx.de

Hansgeorg Birgden
(Bläserkreise)

Tel. 795 1408
mobil 0160 844 5159

Doris Bläser
(Flötengruppen)

Tel. 795 14 08

Ev. integrative Tageseinrichtung für Kinder

Dresdener Straße 61
Leitung: **Astrid Voshege**

Tel. 702 16 36
Fax 56668130

Kita.Dresdenerstrasse@diakonie-duesseldorf.de
www.diakonie-duesseldorf.de



Ev. Kirchenkreis Düsseldorf – Ev. Kirchengemeinde Garath

Konto-Nr. 1088 46 7058

oder

Konto-Nr. 100 611 7251

KD-Bank, BLZ 350 601 90

Stadtsparkasse Düsseldorf, BLZ 300 50110

Stichwort: Garath + Zweck

Kleidersammlung für Bethel

durch die ev. Kirchengemeinde Düsseldorf-Garath
vom 16. bis 18. April 2013

Abgabestellen: **Anne-Frank-Haus**
Stettiner Straße 114, Garath-Ost

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
Julius-Raschdorff-Straße 4, Garath-West

Gemeindezentrum Hellerhof
Dresdener Straße 63, Hellerhof

jeweils von 15 bis 18 Uhr

Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen,
Plüschtiere, Pelze und Federbetten – jeweils gut verpackt
(Schuhe bitte paarweise bündeln)

Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte
Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe,
Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Für Ihre Unterstützung danken Ihnen:

die von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel
und die Ev. Kirchengemeinde Düsseldorf-Garath

Gemeindebüro

Karin Prasse

Julius-Raschdorff-Straße 4

Tel. 601 15 49

Fax 60 00 68 16

Mo. - Fr. 08.30-12.30 Uhr

garath@evdus.de

www.ev-kirche-garath.de

Pfarrteam

Pfarrer Gernold Sommer (Bezirk Süd)

Dresdener Straße 65

Tel. 70 15 24

Fax 702 26 37

gernold.sommer@evdus.de

Pfarrer Carsten Hilbrans (Bezirk Nord)

Julius-Raschdorff-Straße 12

Tel. 617 49 30

Fax

mobil 0151 44539812

carsten.hilbrans@evdus.de

Kirchen und Gemeindezentren

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Julius-Raschdorff-Straße 4



Küsterin: Dagmar Nenninger

dbk@ev-kirche-garath.de

Tel. 70 94 93

Gemeindezentrum Hellerhof

Dresdener Straße 63



Küsterin: Beatrice Capelan

gzh@ev-kirche-garath.de

Tel. 702 16 37

Kirchenmusik

Barbara Dünne

Tel. 0211 38785983

Mobil 0177 742 10 55

barbara.duenne@gmx.de

Hansgeorg Birgden
(Bläserkreise)

Tel. 795 1408

0160 844 5159

Doris Bläser
(Flötengruppen)

Tel. 795 1408

Ev. Tageseinrichtung für Kinder

Julius-Raschdorff-Straße 4

Leitung: Simone Fornfeist



Tel. 70 01 76

Kita.Julius-raschdorff-strasse@diakonie-duesseldorf.de
www.diakonie-duesseldorf.de

Ev. integrative Tageseinrichtung für Kinder

Dresdener Straße 61

Leitung: Astrid Voshege



Tel. 702 16 36

Fax 56668130

Kita.Dresdenerstrasse@diakonie-duesseldorf.de

Überweisungen bitte an: Ev. Kirchenkreis Düsseldorf – Ev. Kirchengemeinde Garath
Unsere Gemeinde soll leben! Mit Ihrer Spende helfen Sie uns. Danke!

Konto-Nr. 1088 46 7058
KD-Bank, BLZ 350 601 90

Konto-Nr. 100 611 7251
Stadtparkasse Düsseldorf, BLZ 300 501 10

Stichwort: Garath + Zweck